

Jesus bleibet meine Freude

Musik: Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Text: „Jesu, meiner Seelen Wonne“ von Martin Jahn (1620-1682)

Jesus bleibet meine Freude,
meines Herzens Trost und Saft.
Jesus wehret allem Leide.
Er ist meines Lebens Kraft,
meiner Augen Lust und Sonne,
meiner Seele Schatz und Wonne.
Darum lass ich Jesum nicht
aus dem Herzen und Gesicht.

Alternativer Text:

Wohl mir, dass ich Jesum habe,
o wie feste halt ich ihn,
dass er mir mein Herze labe,
wenn ich krank und traurig bin.
Jesum hab ich, der mich liebet
und sich mir zu eigen gibet.
Ach drum lass ich Jesum nicht,
wenn mir gleich mein Herze bricht.

Wohl mir, dass ich Jesum habe – Jesus bleibet meine Freude sind die Textanfangszeilen einer der bekanntesten Choralbearbeitungen von Johann Sebastian Bach. Er komponierte das Werk für vierstimmigen Chor, Streicher, Oboen und Trompete 1723 für seine Kantate Herz und Mund und Tat und Leben (BWV 147).

Für seinen ersten Leipziger Kantatenjahrgang 1723/1724 schuf Bach überwiegend zweiteilige Werke, die die Predigt umrahmten.

Mit dem Text Wohl mir, dass ich Jesum habe beschließt es deren ersten Teil, mit dem Text Jesus bleibet meine Freude – musikalisch identisch – den zweiten.

Die beiden Textstrophen sind die 6. und die 17. Strophe aus Martin Jahns 19-strophigem Kirchenlied Jesu, meiner Seelen Wonne, das dieser in den 1660er Jahren schrieb.

Es gibt von diesem Choral unzählige Bearbeitungen. Ich biete Ihnen eine Version mit Solo-Stimme und Orgel an.